

Aus zwei mach eins oder Das Delta

Jede Hoch-Zeit ist eine große Sache, die oft mit sehr großem Aufwand betrieben wird, um für das Kommende gerüstet zu sein. Es bleibt nämlich für Jahre bei beiden Beteiligten kein Stein mehr auf dem anderen. Das meint nicht unbedingt etwas Negatives. Sondern figurativ: Zwei Flüsse, die einst jeweils durch ihr eigenes Land in ihrem gewohnten Bett dahintrieben und ihr eigenes Leben hatten, geraten an ein Delta, dass sie zu einem (Fluss-)Bett und damit in ein gemeinsames Schlafzimmer zusammen führt. Die Heirat ist das Delta! Das kann viele Monate sehr neuartig und faszinierend sein. Doch nach einiger Zeit stellt (mindestens) einer der Flüsse die Frage, wo denn sein eigenes Bett geblieben ist. Und die Antwort: Aufgegangen im Anderen! Damit beginnen jetzt viele weiterführenden Fragen...

Damit du etwas davon hast:

An dieser Stelle findet sich – Monate oder Jahre später – jener Ort, den die Eingeborenen das "verflixte siebte Jahr" nennen. (Doch hat diese Grenzlinie mit den sprichwörtlichen 7 Jahren gar nichts zu tun – sie kann bereits nach sieben Wochen erreicht sein) Du musst nur wissen: Es gibt hier langgezogenen Inseln im Strom, die an deine alte Singularität erinnern. Die aber jetzt auch als vermeintliche Störfelder auftreten, und dich verlocken können, die aber in Wahrheit ganz von Anfang an in den Modus der "hohen Zeit" eingearbeitet sind. Hier das Handtuch zu werfen ist verlockend, weiß man doch, dass es noch ganz anderen Ströme gibt. Man kann es auch anders wenden: Hier wollen die bösen Buben dich verlocken, das Ganze abzusagen, oder hinzuschmeißen. In der Hoffnung, einen neuen (anderen) Fluss zu finden und in ein neues Delta einzutreten. Ein Klient sagte einmal zu seiner bevorstehenden Heirat: "Wenn ich jetzt die eine heirate – muss ich auf 1,4 Millionen Andere verzichten!"

Liebe Freunde von symbolon, während der nächsten zwei Jahre werden wir jeden Dienstag eine neue Seite mit neuen Bildern ins Netz stellen, "Petit Fours" soll heißen: Hier gibt es Appetithäppchen, jeweils drei Bilder und einen Text. "Fingerfood" bedeutet: Man kann es zu sich nehmen. Es ist nicht mehr als eine Vorspeise – ein seelisch-astrologischer Appetizer! Wohl bekomm's



Archetypus: Der Schatten



Archetypus: Der Animus



Wogende wilde Wellen. Das ist doch wunderschön! Das ist mein Element! Ist das für dich nicht auch so?



symbolon-Karte: Die Hoch-Zeit